



Dachterrasse



Raum 1



Raum 2

IM INNEREN IST DIE FÜHRUNG IN DREI UNTERSCHIEDLICHE BEREICHE UNTERTEILT:

RAUM 1. INTERAKTIVE TABLETTEN
 Erkunden Sie, wie die Küste von Valencia vor Piraterie durch Vertikungstürme wie die von Sant Julià und Sant Vicent auf interaktiven Touchscreens geschützt wurde.

RAUM 2. VIRTUELLER REISEBEREICH
 Entdecken Sie die Entwicklung des Turms von Sant Vicent mit einem 3D-Video und erkunden Sie den Turm anschließend mit einer Virtual-Reality-Brille, die Sie vom 16. bis zum 18. Jahrhundert führt.

DACHTERRASSE
 Entdecken Sie die Nachbildung eines 6-Pfund-Kanons aus dem 18. Jahrhundert vor einer atemberaubenden Panoramansicht auf die Küste von Benicàssim.

Die Torre de Sant Vicent hat die Entwicklung von Benicàssim über Jahrhunderte hinweg miterlebt. Diese Aussichtsplattform hat im Laufe der Zeit ebenfalls verschiedene Veränderungen erfahren, die sie zu dem Denkmal gemacht haben, das wir heute kennen.

Im Jahr 1850, mit der Auflösung des Toreros de Costas, wurde der Turm vom Corpo de Carabineros und ab 1939 von der spanischen Guardia Civil bewacht. Schließlich wurde sie 2004 vom Rathaus von Benicàssim erworben. Nach Zeiten des Verfalls wurde der Turm im Jahr 2017 vollständig restauriert.

Derzeit ist der Torre de Sant Vicent einer der am besten erhaltenen Türme in der Region Valencia und behält das imposante Aussehen bei, das er seit seiner Errichtung hatte. 2001 wurde sie aufgrund des spanischen Gesetzes zum historischen Erbe zum Kulturgut von allgemeinem Interesse erklärt.

Durch die Renovierung wurde dieses Fort zum zentralen Element des sogenannten Interpretationszentrums Torre de Sant Vicent, einem interaktiven Ausstellungsraum, der sich der Geschichte der Errichtung der Turme von Sant Vicent und Sant Julià widmet und verschiedene Aspekte der Piraterie und des Verteidigungssystems der Küste des Königreichs Valencia zwischen dem 16. und 19. Jahrhundert beleuchtet.

Außen an der Turm befindet sich das Informationszentrum, das allgemeine Informationen, Erläuterungsbroschüren und eine taktile Modell mit Blindenschrift an der Eingangstür anbietet.

MEHR ALS VIER JAHRHUNDERTE BEIM SCHUTZ UNSERER KÜSTEN.

INTERPRETATIONSZENTRUM

TORRE DE

SANT VICENT



Benicàssim

Tourist Info Benicàssim
turismo.benicassim.es

Audioguides von Benicàssim
turismo.benicassim.es/audioguias

Eintrittskarten für touristische Aktivitäten
turismo.benicassim.es/tienda

Edición 1/2025



Interpretationszentrum Torre de Sant Vicent



Interpretationszentrum Torre de Sant Vicent

Benicàssim

3

Interpretationszentrum

Torre de

Sant Vicent

Eine Reise durch die Geschichte DE

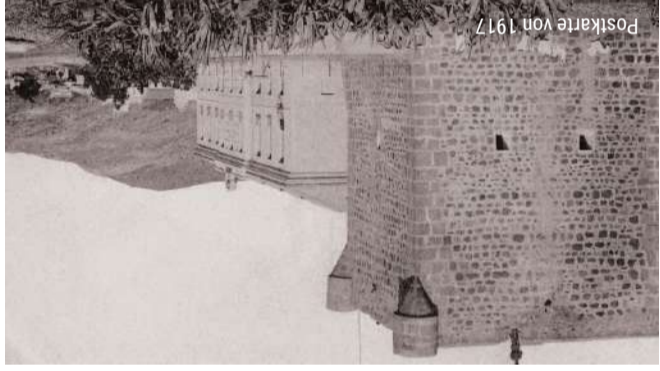


GESCHICHTE DES TORRE DE SANT VICENT

Im 16. Jahrhundert war das Mittelmeer ein echter Schlachtfeld zwischen den großen Mächten um die wirtschaftliche und politische Kontrolle. Diese Situation, zusammen mit der Ungesundheit der Küstenebene aufgrund der Präsenz von Sümpfen und stehendem Gewässern, beeinträchtigte die lokale Bevölkerung stark. Um diesem Risiko zu begegnen, wurde zwischen 1597 und 1599 der Torre de Sant Vicent errichtet, um die Verteidigung der Olla de Benicssim zu stärken, einer Küstenregion, die aufgrund ihrer leichten Zugänglichkeit als Landungs- und Zufluchtsort für Korsaren und berberische Piraten besonders anfällig war.

Der Bau des Fortins ermöglichte es, dessen vollständige Aufgabe zu verhindern, was wiederum dazu beitrug, dass Valant de Casalduch, die Erbprinzebisin der Barone, 1603 die Bevölkerungszahl erhob, wodurch die Wiederbesiedlung des Gebiets gestützt wurde.

Die Torre de Sant Vicent, zusammen mit der Torre de Sant Julià im Nordosten, war Teil eines Küstenschutzsystems, das aus 18 Türmen entlang der Küste von Castellón bestand. Diese Wachtürme, die in erster Linie errichtet wurden, dienten dazu, mögliche Gefahren zu erkennen und andere Verteidigungsanlagen im Inneren, wie die Landgüter (z. B. die Torre de Baró), befestigten Bauernhöfe und Burgen (wie die Burg Centinella oder die Burg Montornès), zu alarmieren. Diese Orte boten Bauern und Tieren Zuflucht, während sie auf das Eindringen der örtlichen Milizien warteten. Der Turm, der bereits seit mindestens 1607 unter dem Namen „Sanct Vicent“ dokumentiert ist, war mit einer Garnison von fünf Männern besetzt: einem Alcaide, zwei Soldaten, die den Turm beaufsichtigten, und zwei Treibern. Sie war mit Schusswaffen und einer Artillerie ausgestattet, was ihre Verteidigungsfähigkeit stärkte.



Postkarte von 1917

HAUPTMERKMALE DES BAUWERKS.

Aus architektonischer Sicht stellt der Turm von Sant Vicent ein hervorragendes Beispiel für die Renaissance-Befestigungen des 16. Jahrhunderts dar: äußere Stützmauer, Kanonenscharten, Schießscharten, Türmchen und ein Wehgang über einem erhöhten Eingang. Trotzdem wurde der Aussichtsturm seit seiner Errichtung bis heute mehrfach umgebaut, um den Bedürfnissen der jeweiligen Zeit gerecht zu werden, sowohl was die Aufteilung der Stockwerke als auch das Äußere betrifft.

Der Turm ist quadratisch und fast würfelförmig, mit einer Breite von etwa 11,5 Metern. Diese Maße, einschließlich des Hanges, entsprechen 54 valencianischen Palmern, der im 16. Jahrhundert verwendeten Maßeinheit. Sie ist 13,5 Meter hoch.

Was den ersten Baukörper betrifft, handelt es sich um eine massive Basis, die dazu diente, dass Angreifer die Quadersteine nicht abmontieren und in das Innere eindringen können. Die äußeren Fassaden sind aus Mauerwerk aus Stein mit Kalk-, Sand- und Kieselmergel hergestellt. Die Ecken sind mit grauen Kalksteinquadern versehen, einem widerstandsfähigen Material, das die Stabilität des Gebäudes gegen Stöße und Bewegungen gewährleistet. Im Gegensatz dazu wurden für die Hauptmauern (Partien) hauptsächlich rodeno verwendet, eine lokale, rötlich gefärbte Sandsteinart. Darüber hinaus können in einigen Bereichen größere Steinketten beobachtet werden, die als strukturelle Verstärkungen fungieren und der Konstruktion zusätzliche Kohäsion und Widerstandsfähigkeit verleihen.

DER ANDERE TURM: GESCHICHTE DES TORRE DE SANT JULIA.

Die Torre de Sant Julià befand sich am Rande des Gemeindegabiets von Benicssim, in der Nähe der heutigen Via Verde del Mar und etwa 2 km nordöstlich der Torre de Sant Vicent. Wie ihre ältere Schwester hatte sie die Aufgabe, die Olla de Benicssim zu schützen und visuell mit der Torre de la Colomera (Oropesa del Mar) zu verbinden. Ihre Errichtung wird bereits in den Cortes von Monzón von 1547 erwähnt und auch im Discursio de Anton Illi von 1563 dokumentiert. Obwohl das genaue Datum seiner Errichtung unbekannt ist, ist es möglich, dass es zwischen 1553 und 1558 stattfand. Trotzdem erschien sie 1850 als ruinert und verschwand vollständig in der Mitte des 20. Jahrhunderts.



Torre de Sant Vicent, Ende des 19. Jahrhunderts



KONSTRUKTIVE ELEMENTE

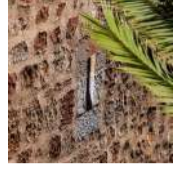
Vier Öffnungen oder Kanonenscharten, um die Geschütze in der Verteidigung des Wachturms zu richten.



Zwei runde Türmchen mit Schießscharten, die auf das Meer ausgericht sind. Sie wurden im 18. Jahrhundert abgedeckt.



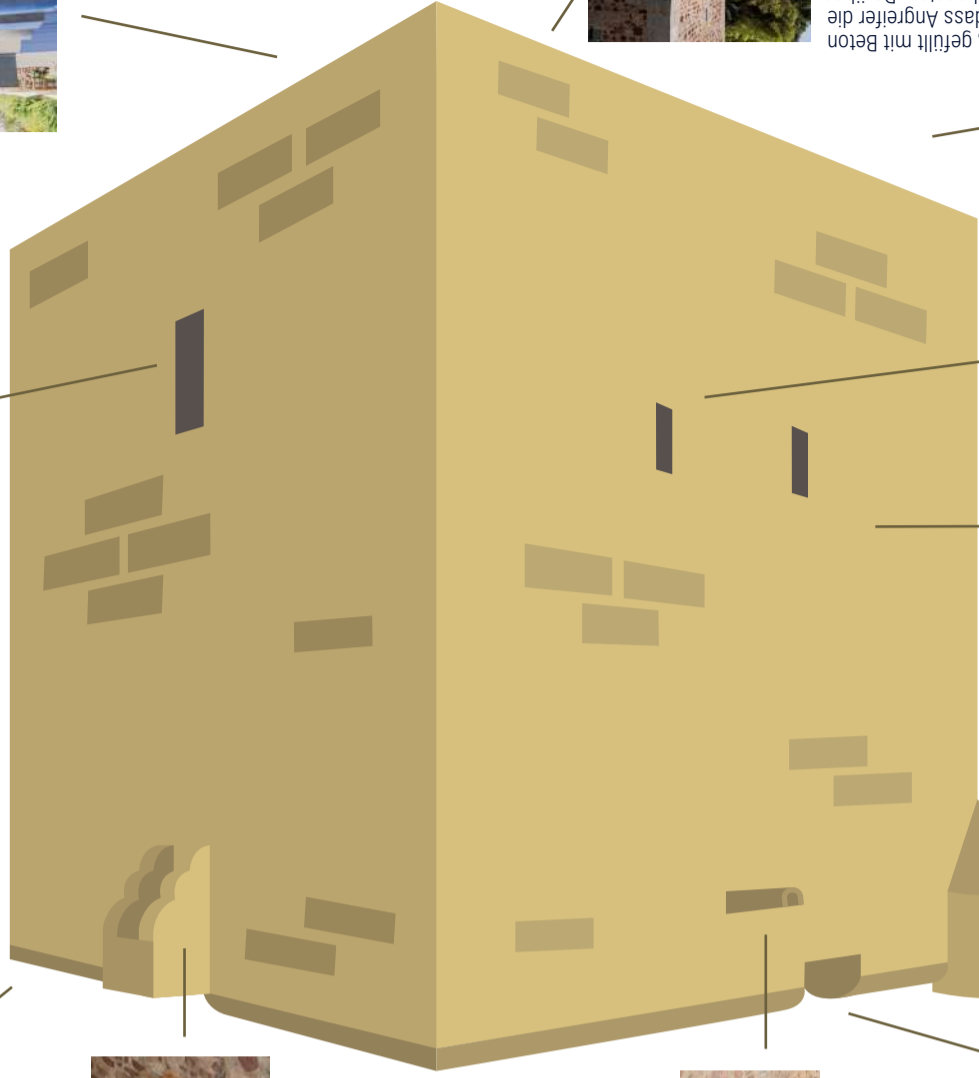
Kochkamin, der von einem großen, abgerundeten Steingewölbe abgeschlossen wird und sich neben dem Treppenauge befindet. Wendeltreppe, um auf das an einem Ende gelegene Dach zu gelangen, um die minimale Breite der Wände zu reduzieren.



Fünf Schießscharten, durch die die Soldaten die Turme von innen aus verteidigten.



Massives Untergeschoss, gefüllt mit Beton und Stein, um zu verhindern, dass Angreifer die Wände zum Einsturz bringen könnten. Darüber hinaus handelt es sich um eine aktualisierte Struktur, d.h. ihre Wände sind so angeordnet, dass sie eine Rampe bilden, um ein leichtes Klettern an den Wänden zu verhindern.



Giebel- oder Regenwassersepie, deren obere Hälfte in einem Winkel angebracht wurde, um zu verhindern, dass Angreifer ihre Seite anliegen und die Turme erreichen könnten.



Schießscharte oder „Ladronische“ für die vertikale Verteidigung des Turmeingangs. Es verfügt über einen Schiebetisch, der geöffnet oder geschlossen werden kann.



Ein überdachter Lagerraum, der im 18. Jahrhundert errichtet wurde, um die Waffen und Ausrüstungen des Kanonens zu lagern.



Wände mit einer Dicke von 1,80 Metern, um den Beschuss durch Artillerie zu überstehen.



Anfang des 17. Jahrhunderts errichtete Wände (Verstärkungen), um das Gewicht des auf dem Dach installierten Kanonens zu tragen. Das halbrunde Gewölbe weist Spuren des Schiffs auf, das bei seiner Konstruktion verwendet wurde.

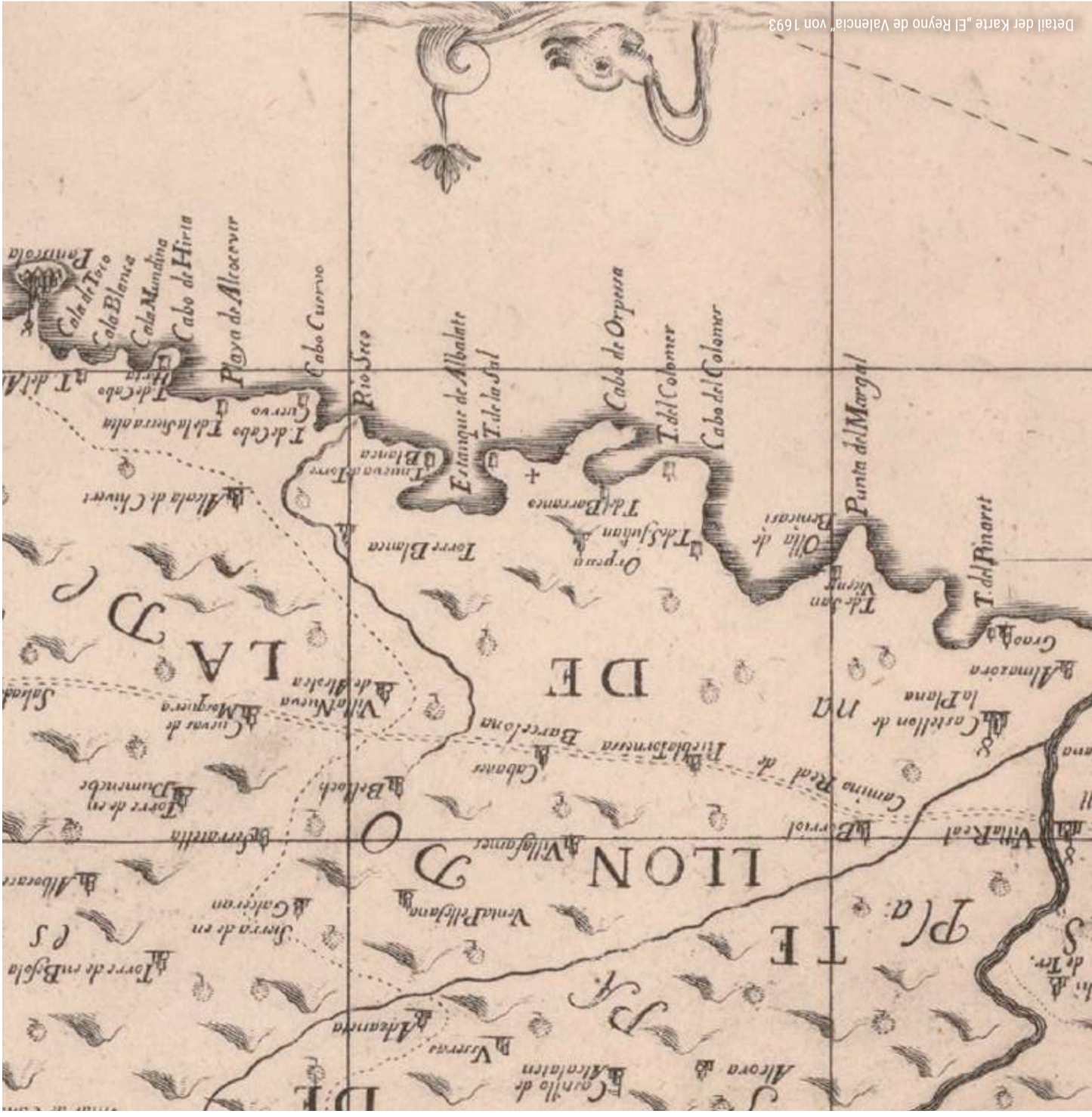
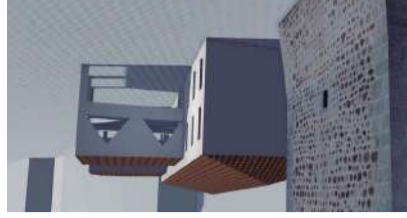


Ein mehr als zwei Meter hohes Tor, das den Zugang zum Inneren des Turms über eine Leiter ermöglichte.



Im 16. Jahrhundert errichtete und im 17. Jahrhundert überdachte Carabineros-Quartier errichtet.

An dieser Stelle stand früher das alte Hauptquartier der Guardia Civil, das ursprünglich vom Carabinerkorps erbaut wurde.



Detail der Karte „El Reyno de Valencia“ von 1693